



Polizeidirektion Montabaur

Polizeiliche Kriminalitätsanalyse für das Jahr 2021



Inhalt:

| | | |
|--------|--|----|
| 1 | Einführung | 3 |
| 1.1 | Erläuterung | 3 |
| 2 | Kriminalitätslage | 4 |
| 2.1 | Allgemeine Entwicklung im Bereich der PD Montabaur | 4 |
| 2.1.1 | Auffällige Entwicklungen /Veränderungen in den Straftatenobergruppen (Tabelle 01) | 6 |
| 2.1.2 | SZ 000000: Straftaten gegen das Leben | 8 |
| 2.1.3 | SZ 100000: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 8 |
| 2.1.4 | SZ 200000: Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit | 11 |
| 2.1.5 | SZ 300000: Diebstahl ohne erschwerende Umstände | 14 |
| 2.1.6 | SZ 400000: Diebstahl unter erschwerenden Umständen | 15 |
| 2.1.7 | SZ 500000: Vermögens- und Fälschungsdelikte | 18 |
| 2.1.8 | SZ 600000: Sonstige Straftatbestände gemäß StGB | 20 |
| 2.1.9 | SZ 700000: Strafrechtliche Nebengesetze | 22 |
| 2.1.10 | SZ 892000 Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) | 23 |
| 2.1.11 | Gewalt im öffentlichen Raum | 23 |
| 3 | Tatverdächtige | 24 |
| | Allgemeines | 25 |

1. Einführung

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Montabaur umfasst

- den Westerwaldkreis sowie
- den Rhein-Lahn-Kreis mit Ausnahme der Stadt Lahnstein, der Stadt Braubach und der Ortsgemeinde Dachsenhausen.

Insgesamt umfaßt der Bereich eine Fläche von 1.676 Quadratkilometer mit ca. 302.000 Einwohner.

Zu den wichtigsten Verkehrsverbindungen gehören die beiden Autobahnen A 3 und A 48 sowie die neue Schnellbahnstrecke Köln - Frankfurt mit Haltepunkt Montabaur.

Der Sitz der Polizeidirektion mit ihrer Führungsgruppe befindet sich in der Kreisstadt Montabaur/Westerwald.

Die polizeilichen Aufgaben werden von 6 Polizeiinspektionen, 1 Polizeiwache und einer Kriminalinspektion wahrgenommen.

1.1 Erläuterung

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle polizeilich bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind

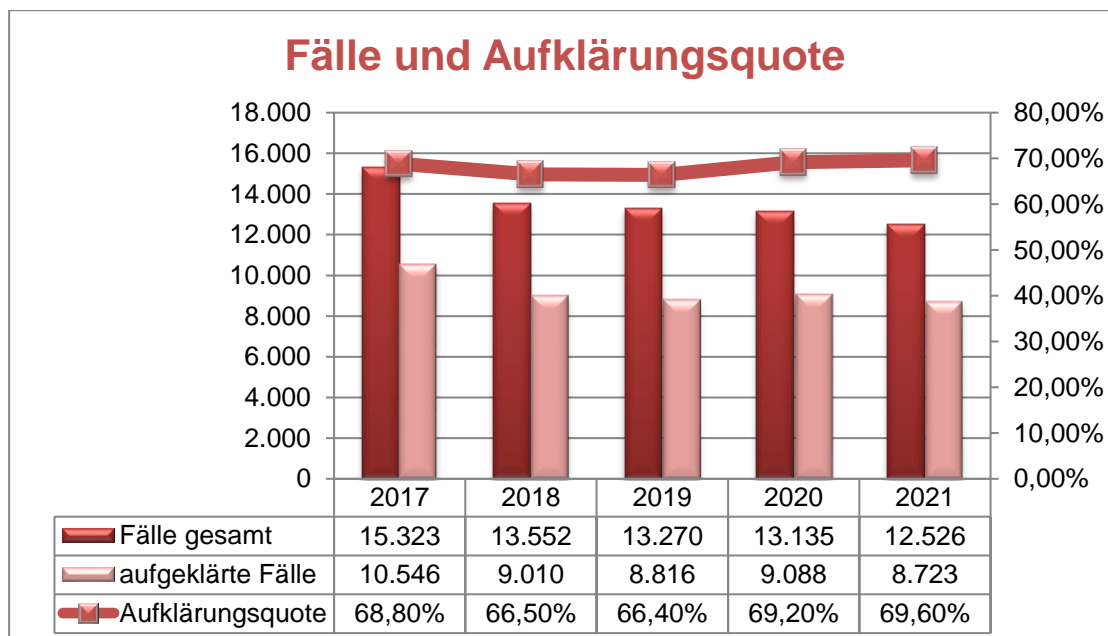
- Ordnungswidrigkeiten,
- politisch motivierte Kriminalität,
- Staatsschutzdelikte,
- Verkehrsdelikte, mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB (Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr sowie Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr) und § 22a StVG (Missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen)

- Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden.

Die PKS wird als Ausgangsstatistik geführt, d. h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung bei Abgabe an die Strafverfolgungsbehörde. Hierdurch ergibt sich in der Regel eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat unter Umständen erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein als ungeklärt erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden, was zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr führt. Hierdurch können im Einzelfall, insbesondere bei kleinen statistischen Größen, Aufklärungsquoten von über 100% entstehen.

2. Kriminalitätsslage

2.1 Allgemeine Entwicklung im Bereich der PD Montabaur



5- Jahresvergleich mit Fallzahlen, aufgeklärten Fällen und AQ

Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich in der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) 2021 fortgesetzt: Im Jahr 2021 erfasste die Polizeidirektion Montabaur 609



Straftaten weniger als 2020. Die für das vergangene Jahr insgesamt 12.526 registrierten Taten stellen damit den niedrigsten Stand seit 1992 dar. Durch diese Entwicklung sank die Kriminalitätsbelastung für die Polizeidirektion Montabaur auf 4.139 Straftaten pro 100.000 Einwohner.

Kriminalitätshäufigkeitszahlen¹:

| Jahr | PD Montabaur | Westerwaldkreis | Rhein-Lahn-Kreis | Land RLP | PP Koblenz |
|------|--------------|-----------------|------------------|----------|------------|
| 2015 | 4 437 | 4 498 | 3 860 | 6 818 | 6 181 |
| 2016 | 5 139 | 4 964 | 5 977 | 6 425 | 6 081 |
| 2017 | 5 083 | 4 678 | 5 879 | 5 943 | 5 722 |
| 2018 | 4 497 | 4 533 | 4 423 | 5 920 | 5 450 |
| 2019 | 4 397 | 4 386 | 4 419 | 5 777 | 5 404 |
| 2020 | 4 347 | 4 364 | 4 314 | 5 626 | 5 122 |
| 2021 | 4 139 | 4 398 | 4 026 | N. N. | 4.737 |

Die PKS des Jahres 2021 wurde erneut durch die vielfältigen Einflüsse der Corona-Pandemie, insbesondere im Zusammenhang mit weitreichenden Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit der Menschen, beeinflusst.

- ⇒ Im direkten Vergleich zum Jahr 2020 ist ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen um 609 Fälle (- 4,6 %) zu verzeichnen.
Die Aufklärungsquote (AQ) ist auf 69,6 % gestiegen (+ 0,4%).
- ⇒ Im Bereich der PD Montabaur konnten im Jahre 2021 insgesamt 6.237 Tatverdächtige ermittelt werden (2020 – 6.692).
Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist mit 21,4 % nahezu unverändert (2020 – 21,2 %).
- ⇒ Von den 6.237 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 2021 waren insgesamt 1.143 Personen unter 21 Jahre alt (2020 – 1.251).
Diese Zahl entspricht einem Anteil von 18,3 % (2020 – 18,7 %).

¹ Diese Zahl drückt die, durch die Kriminalität verursachte Gefährdung der Bevölkerung aus, indem die hier bekannt gewordenen Fälle auf 100 000 Einwohner hochgerechnet werden.

2.1.1 Auffällige Entwicklungen / Veränderungen in den Straftatenobergruppen (siehe auch Darstellung in der beigefügten Übersicht)

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Straftatenobergruppen der Jahre 2021 und 2019 im direkten Vergleich:

| SZ | 2021 | 2020 | Diff. | Diff. in % | 2019 |
|---------|--------|--------|-------|------------|--------|
| Insges. | 12.526 | 13.135 | -609 | -4,6 | 13.270 |
| 0 | 2 | 4 | -2 | -50 | 3 |
| 100000 | 315 | 249 | 66 | 26,5 | 243 |
| 200000 | 2.438 | 2.556 | -118 | -4,6 | 2.469 |
| 300000 | 1.549 | 1.577 | -28 | -1,8 | 1.935 |
| 400000 | 672 | 828 | -156 | -18,8 | 1.028 |
| 500000 | 2.257 | 2.358 | -101 | -4,3 | 2.395 |
| 600000 | 3.556 | 3.730 | -174 | -4,7 | 3.436 |
| 700000 | 1.737 | 1.833 | -96 | -5,2 | 1.761 |
| 730000 | 1.379 | 1.422 | -63 | -4,4 | 1.377 |

- ⇒ Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung um 66 Fälle auf 315 Fälle und hier insbesondere bei Verbreitung pornografischer Schriften um 27 Fälle von 101 auf 128 Fälle
- ⇒ Rückgang der Rohheitsdelikte (SZ 200000) um 118 (-4,6 %) Fälle von 2.556 auf 2.438 Fälle
 - Rückgang der Körperverletzungsdelikte um 203 Fälle auf 1.459 Fälle (-12,2 %)
 - Anstieg der Nötigungen um 20 Fälle auf 425 Fälle (+4,9 %)
 - Davon mehr als die Hälfte „Nötigung im Straßenverkehr“
- ⇒ Rückgang der einfachen Diebstahlsdelikte (SZ 300000) um 28 Fälle (-1,8 %) und der schweren Diebstahlsdelikte (SZ 400000) um 156 Fälle (-18,8 %) auf 1.549, bzw. 672 Fälle
 - Rückgang der ED in Geschäfte um 22 Fälle auf 29 Fälle
 - Rückgang der Wohnungseinbrüche um 82 auf 99 Fälle (- 45 %) und
 - Rückgang der PKW Aufbrüche um 18 auf 112 Fälle (- 13,8 %)

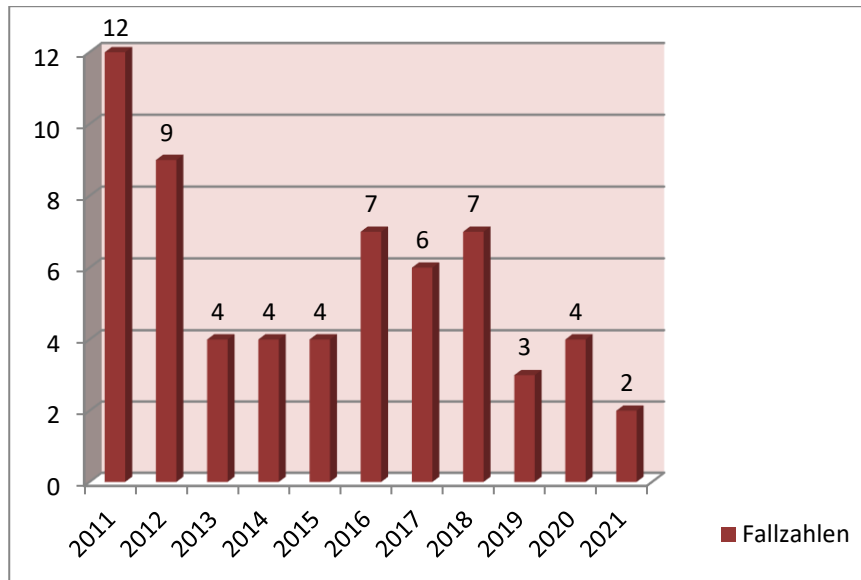


- ⇒ Rückgang der Vermögens- und Fälschungsdelikte um 101 Fälle auf 2.358 Fälle (- 4,3 %) rückläufig.
 - Rückgang beim Tankbetrug um 69 auf 215 Fälle (- 24,3 %)
 - Anstieg bei Unterschlagungen um 16 auf 382 Fälle (+ 4,4 %)
 - Anstieg bei Urkundenfälschung um 36 auf 274 Fälle (+ 15,1 %)

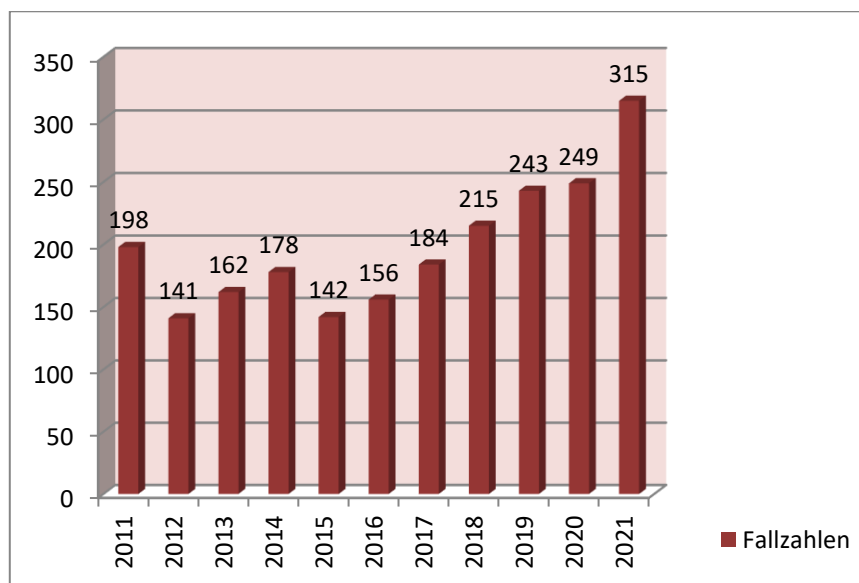
- ⇒ Sonstige Straftaten sinken um 174 Fälle (- 4,7 %) auf 3.556 Fälle
 - Anstieg der tätlichen Angriffe auf Vollstreckungsbeamte um 16 Fälle (+ 57 %) auf 44 Fälle (2019 – 43 Fälle)
 - Anstieg bei Hausfriedensbruch um 14 auf 358 Fälle (+ 4 %)
 - Rückgang bei Beleidigungen um 98 auf 723 Fälle (- 11,9 %)
 - Rückgang der Sachbeschädigungen 46 Fälle auf 1.427 Fälle

- ⇒ Strafrechtliche Nebengesetze (SZ 700000) fallen um 96 Fälle (- 5,2 %) auf 1.737 Fälle
 - Anstieg der Straftaten gegen das Aufenthalts-/ Asylgesetz um 10 Fälle auf 85 Fälle
 - Rückgang bei den Umweltstraftaten um 13 Fälle auf 53 Fälle
 - Anstieg bei Straftaten nach dem Gewaltschutzgesetz um 4 auf 32 Fälle
 - Leichter Rückgang der Betäubungsmitteldelikte um 63 auf 1.379 Fälle
 - Nach dem deutlichen Anstieg 2017 und 2018 sind die Verstöße gegen das Waffengesetz nahezu unverändert bei 141 Fällen im Vergleich zum Vorjahr

2.1.2 SZ 0: Straftaten gegen das Leben



2.1.3 SZ 100000: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Die Fallzahlen sind um 66 Fälle auf 315 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote ist leicht um 1,7 % auf nunmehr 89,5 % gesunken. Das stetige mediale Interesse und die Berichterstattung zu der Thematik Gewalt gegen Frauen hat auch im Jahr 2021 kaum nachgelassen. Die Thematik wird medial regelmäßig aufbereitet und öffentlich diskutiert.



So wirkt sich die Berichterstattung auch auf das Anzeigeverhalten von betroffenen Frauen aus. Mit einer öffentlichen Debatte geht einher, dass die Hemmschwelle/ Tabuisierung von sexualisierter Gewalt gegen Frauen und auch sexueller Gewalt gegen Kinder sinkt und die Bereitschaft zur Anzeigenerstattung steigt.

Die Zahlen der PKS können lediglich darstellen, dass der Anteil im Vergleich zu der insgesamt registrierten Kriminalität (Hellfeld!) gering ist.

SZ 110000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängigkeitsverhältnisses

| PD Montabaur | Fälle |
|---------------------|--------------|
| 2019 | 100 |
| 2020 | 92 |
| 2021 | 102 |

Die Taten geschehen häufig im Rahmen von Bekanntschaften, ehemaligen Partnerschaften, Ehepartnern oder flüchtigen Bekannten. Die Vielzahl der Straftaten, die im sozialen Umfeld stattfinden, werden nun nicht mehr bagatellisiert und dürften vermehrt zur Anzeige gebracht werden. Hinsichtlich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist anzumerken, dass aufgrund der damit einhergegangenen Gesetzesänderung Straftaten wie sexuelle Übergriffe/ Belästigungen zuvor als Beleidigungen strafbar waren und damit statistisch zu einer anderen Deliktgruppe zählten.

SZ 131000 Sexueller Missbrauch von Kindern

| PD Montabaur | Fälle |
|---------------------|--------------|
| 2019 | 54 |
| 2020 | 28 |
| 2021 | 59 +31 Fälle |

SZ 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses



| PD Montabaur | Fälle |
|---------------------|--------------|
| 2019 | 31 |
| 2020 | 19 |
| 2021 | 22 |

SZ 143000 Verbreitung pornographischer Schriften

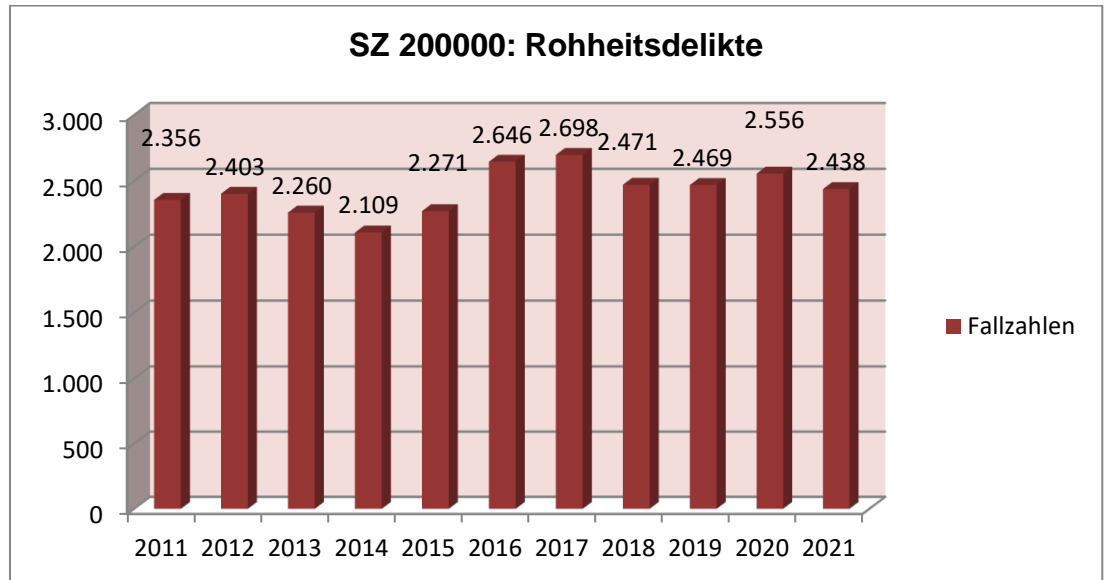
| PD Montabaur | Fälle |
|---------------------|----------------|
| 2019 | 57 |
| 2020 | 101 + 44 Fälle |
| 2021 | 128 + 27 Fälle |

Insgesamt stellen wir einen Anstieg der Fallzahlen basierend auf Tatbestandsverwirklichungen in den sozialen Medien (WHAT'S APP, FACEBOOK pp.) fest.

Die Fallzahlen sind grundsätzlich wenig beeinflussbar, da eine Anzeigerstattung nur durch aufmerksame Internetnutzer oder im Rahmen von Ermittlungsverfahren, die bei anderen Polizeidienststellen/ Landeskriminalämtern im Bundesgebiet oder dem BKA geführt und aufgrund der örtlichen Zuständigkeit an hiesige Dienststelle gesandt werden. Zudem ist die aktive Recherche nach Kinderpornografie im Internet bereits strafrechtlich bewährt, da bereits der Aufruf von Kinderpornografie strafbar ist.

Weiterhin ist die Steigerung durch die Übersendung von Verdachtsfällen durch die unabhängige US-Organisation „NCMEC“ (The National Center for Missing & Exploited Children) zu verzeichnen. Zudem gingen mehrere Verfahren aus umfangreichen Ermittlungsverfahren aus Nordrhein Westfalen hier ein, wonach dort nach Auswertungen sichergestellter Datenträger Beschuldigte in hiesigem Dienstbezirk ermittelt werden konnten.

2.1.4 SZ 200000 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Die Entwicklung der Rohheitsdelikte zeigt annähernd gleichbleibende Fallzahlen in den zurückliegenden Jahren. Mit 60 % machen die Körperverletzungen den Großteil der Rohheitsdelikte aus. Die Aufklärungsquote liegt bei 93%.

Im Jahre 2021 konnten den hier insgesamt 2.438 erfassten Delikten insgesamt 1.958 ermittelte Tatverdächtige zugeordnet werden.

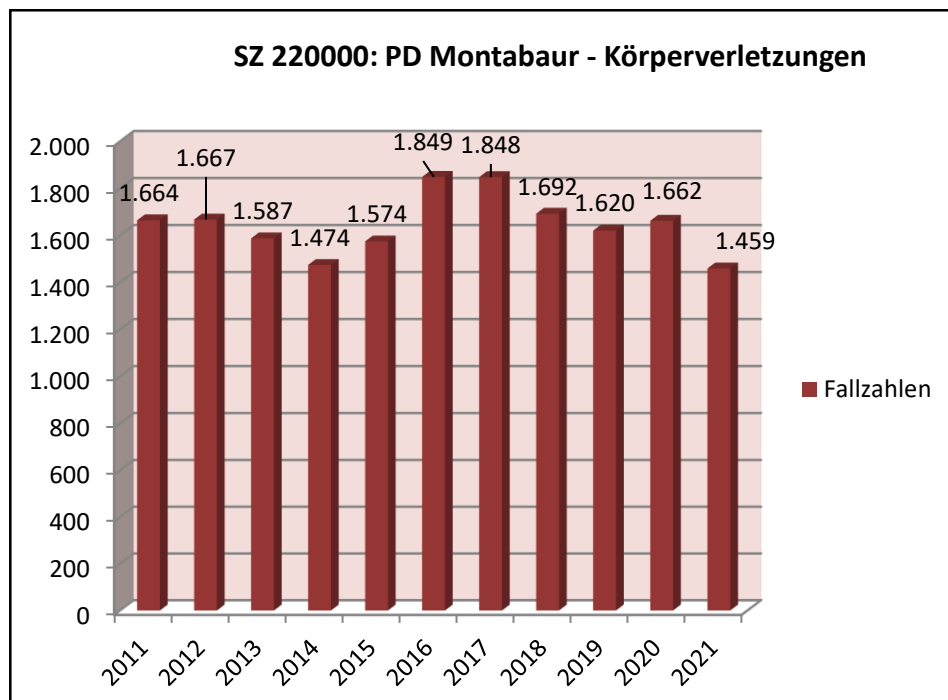
Hierunter sind aktuell 50 Kinder, 99 Jugendliche und 139 Heranwachsende als Tatverdächtige erfasst worden. Dies entspricht einem Anteil von 14,7 % an den ermittelten Tatverdächtigen insgesamt in diesem Deliktsfeld (unter 21-Jährige insgesamt an allen ermittelten Tatverdächtigen = 18,3 %).

SZ 217000 Raubüberfälle auf Straßen/ Wegen und Plätzen

| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|-------|
| 2019 | 19 |
| 2020 | 14 |
| 2021 | 14 |

Es gibt keine besonderen Erklärungsansätze, es handelt sich um normale Schwankungen und Einzelfälle. Serienstraftaten sind nicht zu erkennen.

SZ 220000 Körperverletzungen



- ⇒ Den 1.459 erfassten Körperverletzungsdelikten stehen insgesamt 1.284 ermittelte Tatverdächtige gegenüber.
- ⇒ Bei 72,9 % der Taten handelt es sich um einfache- und bei 12,7 % um gefährliche Körperverletzungen.
Die Aufklärungsquote liegt konstant hoch, aktuell bei 93,8 %.
- ⇒ Von den 1.459 erfassten Fällen wurden 357 Fälle = 24,4 % unter dem Sonderschlüssel Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB) erfasst (2020; 1.662 erfasste Fälle, davon 388 Fälle Fälle GesB = 23,4 %).

Auf Initiative der Polizeidirektion Montabaur wurde eine Kooperationsvereinbarung „Jugendschutz“ mit den beiden Landkreisen und den Verbandsgemeinden entwickelt, die Ziele und Maßnahmen des Jugendschutzes beschreibt und die von allen Kooperationspartnern unterzeichnet wurde.

Die Kreisverwaltungen des Westerwaldkreises und des Rhein-Lahn-Kreises, die Verbandsgemeinden beider Landkreise, die zuständigen Dienststellen der Polizeidirektion Montabaur und der Polizeidirektion Koblenz vernetzten sich, um gemeinsam im Rahmen ihrer originären gesetzlichen Aufträge und mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen den Kinder- und Jugendschutz zu gewährleisten und zu optimieren.

Die Kooperationspartner kommen ihrer Verantwortung mit gemeinsamen Präventionsprojekten, mit Hilfeangeboten und Kontrollen sichtbar nach. Dies geschieht erkennbar. „Rechtsfreie Räume“ werden nicht zugelassen.

SZ 232200 Nötigung

| PD Montabaur | Fälle |
|---------------------|--------------|
| 2019 | 371 |
| 2020 | 405 |
| 2021 | 425 |

darunter 229 Fälle von Nötigungen im Straßenverkehr (SZ 232201)

SZ 232300 Bedrohung

Im Jahr 2021 sind die Fallzahlen um 65 Fälle auf 448 Fälle angestiegen. Bei den Nötigungen und Bedrohungen spielt das veränderte Anzeigenverhalten der Bürgerinnen und Bürger eine maßgebliche Rolle. Tendenziell verzeichnen wir in den letzten Jahren kontinuierliche Anstiege der Fallzahlen, basierend auf Tatbestandsverwirklichungen in den sozialen Medien (WHAT'S APP, FACEBOOK pp.).

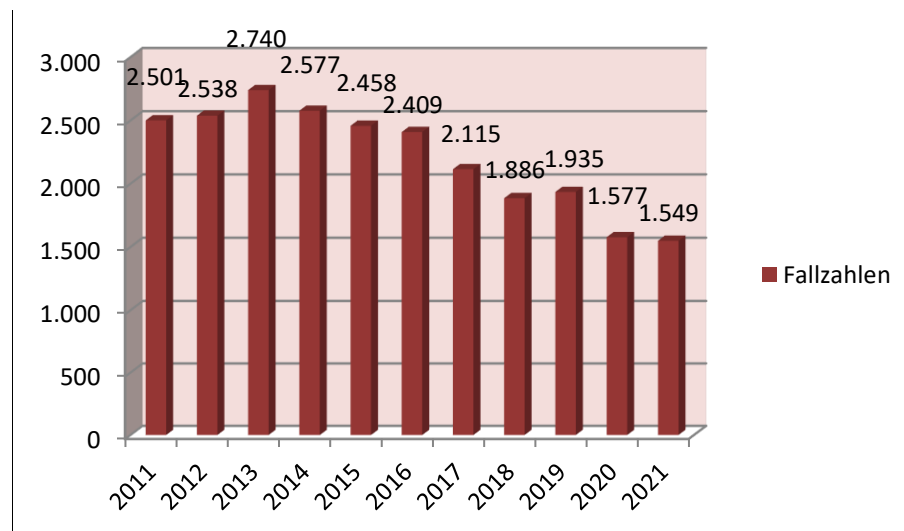
Die Ernsthaftigkeit der Aussagen kann von den Ermittlungsbehörden oft nicht nachvollziehbar geprüft werden.



SZ 232400 Nachstellung (§ 238 StGB)

| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|-------|
| 2019 | 51 |
| 2020 | 48 |
| 2021 | 57 |

2.1.5 SZ 300000 Diebstahl ohne erschwerende Umstände



Aktuell verzeichnen wir einen leichten Rückgang der Fallzahlen um 28 Fälle auf 1.549 Fälle.

Die Aufklärungsquote ist um 4,5 % auf 34,1 % gesunken.

SZ 326*00 Ladendiebstahl

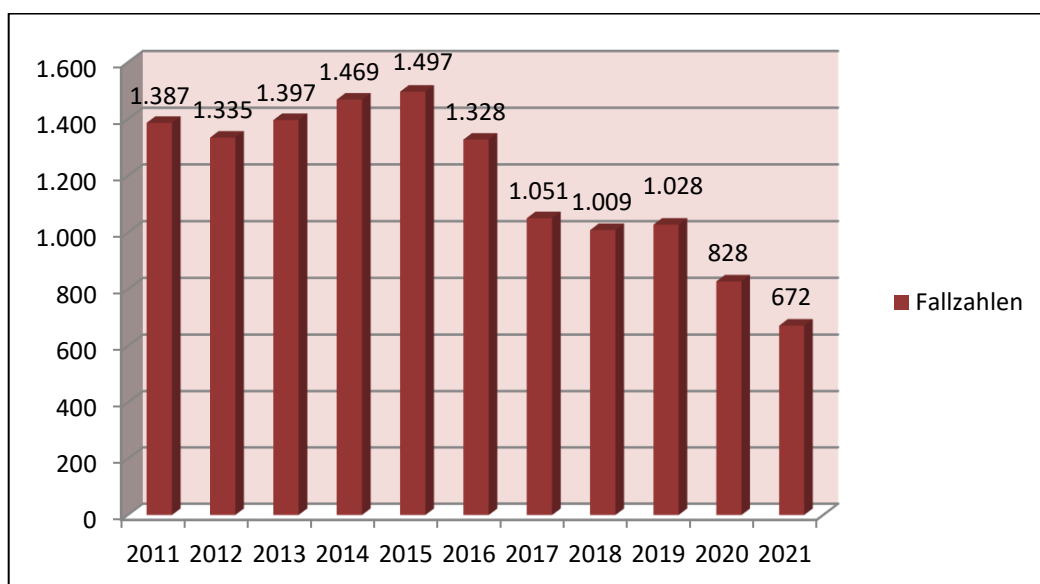
| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|----------------|
| 2019 | 352 |
| 2020 | 281 - 71 Fälle |
| 2021 | 247 - 34 Fälle |

SZ 390*00 Taschendiebstahl

| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|-------|
| 2019 | 71 |
| 2020 | 82 |
| 2021 | 60 |

Trotz aller polizeilichen Bemühungen wird nach wie vor regelmäßig die Hilflosigkeit älterer Menschen ausgenutzt.

2.1.6 SZ 400000 Diebstahl unter erschwerenden Umständen



⇒ Veränderung einzelner Deliktsbereiche:

| | |
|------------------------------------|------------------------------|
| SZ 435*00 (WED/ TWE) | Rückgang um 82 auf 99 Fälle |
| SZ 450*00 (.. in/ aus KFZ) | Rückgang um 16 auf 112 Fälle |
| SZ 425010 (..in/ aus Geschäften) | Rückgang um 22 auf 29 Fälle |
| SZ 450020 (..LKW/ Planenschlitzer) | Rückgang um 22 auf 17 Fälle |

SZ 410*00 Schwerer Diebstahl in/aus Dienst- Büroräumen, ect.

2021 verzeichnen wir nach einem deutlichen Rückgang in 2020, erneut einen Rückgang der Fallzahlen um 5 Fälle, auf nunmehr 153 Fälle. In 64 Fällen (41 %) blieb es bei Versuchshandlungen. 17 % der Fälle konnten aufgeklärt werden.

Oftmals trafen die Täter auf funktionierende Alarmanlagen oder mechanische Sicherungen.

SZ 435000 u. SZ 436000 Wohnungseinbruchsdiebstahl u. Tagewohnungseinbruch (WED/ TWE)

SZ 435*00 (WED insgesamt)

| PD Montabaur | Fälle | AQ % |
|--------------|-------|--------|
| 2019 | 232 | 17,7 % |
| 2020 | 181 | 12,2 % |
| 2021 | 99 | 16,2 % |

Die Fallzahlen der Wohnungseinbruchsdiebstähle sank deutlich um 45 % auf nunmehr 99 Fälle. Dies stellt die niedrigste Fallzahl seit Bestehen der Polizeidirektion Montabaur dar.

Maßgeblich für den aktuellen Rückgang der Fallzahlen dürften die Auswirkungen des Corona Lock Down sein. Durch die eingeschränkte Bewegungsfähigkeit mangelt es für die Täter schlichtweg an Tatgelegenheiten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden auch in der aktuellen dunklen Jahreszeit durch die PD Montabaur vielfältige Maßnahmen zur Bekämpfung des WED/ TWE getroffen:

So wird seit September/ Oktober 2021 wieder mit der Einrichtung einer Ermittlungsgruppe bei der KI Montabaur reagiert. Alle Fälle aus dem Bereich der gesamten Polizeidirektion werden zentral bei der Kriminalinspektion Montabaur bearbeitet.



Belastung einzelner Städte/ Gemeinden 2021:

| | | |
|-------------|---|---------|
| Montabaur | - | 9 Fälle |
| Ransbach-B. | - | 5 Fälle |
| Bad Ems | - | 5 Fälle |
| Miehlen | - | 4 Fälle |
| Osterspai | - | 4 Fälle |
| Gückingen | - | 4 Fälle |

Bei insgesamt 58 Fällen (59 %) blieb es beim Versuch.

50 % aller Taten (= 49 Fälle) ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Montabaur. Diese Straftaten hängen im Wesentlichen mit der Kriminalitätsachse BAB 3 und BAB 48 und den überregionalen Bundesstraßen B 49, B 255 und der Landesstraße L 318.

Bei Kontrollmaßnahmen und Ermittlungen fielen immer wieder auswärtige Fahrzeuge auf, die im Zusammenhang mit den Taten stehen dürften. Neben der Achse „BAB 3“ die als Zu- und Abfahrt von Wohnungseinbrechern aus dem Raum Köln/ Frankfurt genutzt wird, spielte auch im Jahr 2021 die B 255 in Richtung Norden eine Rolle.

Die Ermittlung von Tatverdächtigen zeigt erneut, dass eine Vielzahl der Taten von vorwiegend überörtlich agierenden, bandenmäßig organisierten Tätergruppen verschiedenster Nationalitäten begangen werden. Diese Tätergruppen hinterlassen i.d.R. kaum individuelle Tatspuren. Eine Aufklärung gestaltet sich dadurch äußerst schwierig.

Es bleibt weiterhin eine Herausforderung, WED/TWE ohne konkrete Ermittlungsansätze zu klären. Präventive Maßnahmen und Aufklärung der Bevölkerung sind von hoher Bedeutung.

SZ 450*00 Schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

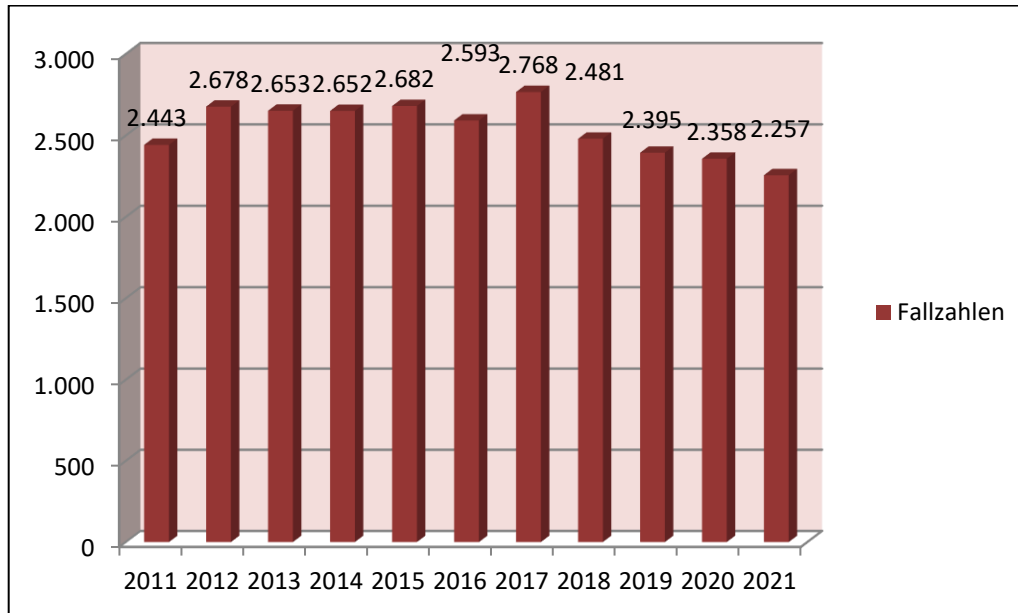
| PD Montabaur | Fälle | AQ % |
|--------------|-------|--------|
| 2019 | 174 | 10,9 % |
| 2020 | 130 | 5,4 % |
| 2021 | 112 | 27,7 % |

Wiederholt wurden Fahrzeuge mit dem Modus Operandi: „Einschlagen von Fahrzeugscheibe“ aufgebrochen.

Hier ist ein offenkundiger leichtfertiger Umgang der Geschädigten mit Wertgegenständen festzustellen. Das Zurücklassen von gut sichtbaren Wertgegenständen (Handtasche, Jacke, Handy, Geldbörse etc) in Fahrzeugen hatte einen Anteil bei dem Anstieg der Fallzahlen. Das Opferverhalten hat maßgeblich Einfluss auf die Tatgelegenheit. Nach kriminalistischer Erfahrung handelt es sich regelmäßig um örtliche Täter aus dem Bereich der Beschaffungskriminalität, die derartige Tatgelegenheiten aktiv nutzen.

Die PD Montabaur verzeichnet 28 Fälle von sog. Planenschlitzer/ Ladungsdiebstahl auf dem Maxi-Autohof in Mogendorf, Landsberg auf der Warte und Heiligenroth.

2.1.7 SZ 500000 Vermögens- und Fälschungsdelikte



Veränderung einzelner Deliktsbereiche:

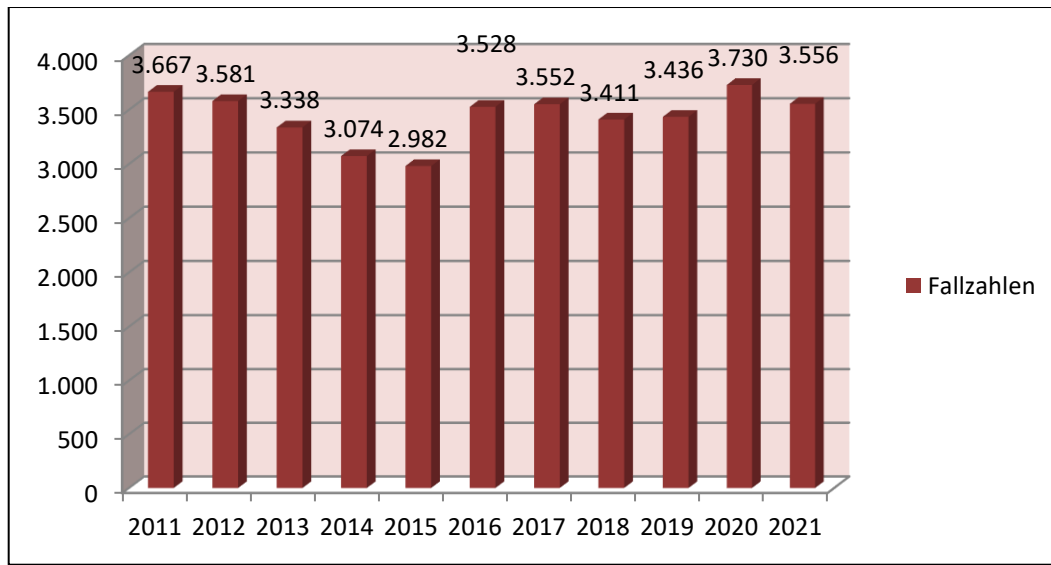
| | |
|----------------------------|-------------------------------|
| Waren- Warenkreditbetrug – | Rückgang um 184 auf 748 Fälle |
| Urkundenfälschung - | Anstieg um 36 auf 276 Fälle |
| Tankbetrug - | Rückgang um 69 auf 215 Fälle |
| Unterschlagung - | Anstieg um 16 auf 382 Fälle |

SZ 511201 Tankbetrug

| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|---------------|
| 2019 | 349 |
| 2020 | 284 -65 Fälle |
| 2021 | 215 -69 Fälle |

An den beiden Autobahntankstellen Montabaur und Heiligenroth wurden 2021 insgesamt 89 Fälle angezeigt.

2.1.8 SZ 600000 Sonstige Straftatbestände gemäß StGB



SZ 621120 Tötlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte

| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|---------------|
| 2019 | 43 |
| 2020 | 28 - 15 Fälle |
| 2021 | 44 +16 Fälle |

SZ 640000 Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr

SZ 641000 vorsätzliche Brandstiftungen / Herbeiführen einer Brandgefahr

| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|---------------|
| 2019 | 111 |
| 2020 | 96 |
| 2021 | 57 - 39 Fälle |



Bei den meisten der hier bearbeiteten Fälle handelt es sich in der Regel um Brände, welche bei Arbeiten (zu Hause) fahrlässig durch falschen Betrieb von Geräten ausgelöst wurden, oder eine technische Ursache hatten.

SZ 674000 Sachbeschädigungen

Sachbeschädigungen sind 2021 leicht um 46 Fälle auf nunmehr 1.427 Fälle gesunken.

SZ 674100 Sachbeschädigung an PKW

Einen Rückgang der Sachbeschädigungen an Fahrzeugen um 38 auf nunmehr 464 Fälle verzeichnet die Polizeidirektion Montabaur im Jahre 2021.

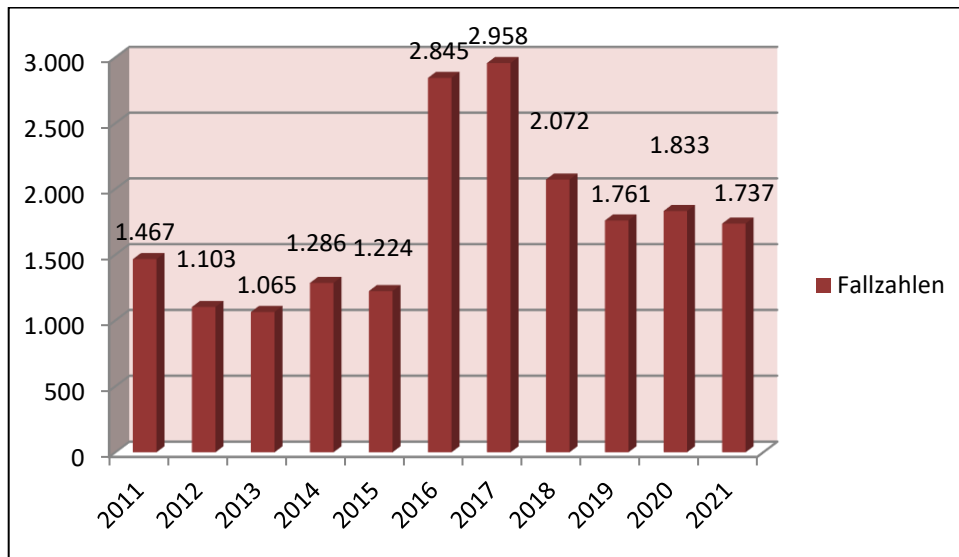
SZ 674300 sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen o. Plätzen

Bei den Sachbeschädigungen hingegen stellen wir einen Rückgang um 140 Fälle auf insgesamt 407 Fälle fest.

SZ 674011 Sachbeschädigung durch Graffiti

Durch Graffiti kam es zu insgesamt 15 Straftaten

2.1.9 SZ 700000 Strafrechtliche Nebengesetze



SZ 726200 Verstoß gegen das Waffengesetz

2021 registrierte die Polizeidirektion Montabaur 140 Straftaten gegen das Waffengesetz (2022 – 141 Fälle).

SZ 730000 Rauschgiftdelikte

| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|------------------|
| 2019 | 1.377 |
| 2020 | 1.442 |
| 2021 | 1.379 - 63 Fälle |

Die Fallzahlen der Rauschgiftdelikte sind um 63 Fälle auf 1.379 Fälle gesunken.

Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr verzeichnete die Polizeidirektion Montabaur 2021 242 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (2020 – 266 Fälle).

2021 wurden keine Rauschgifttote gezählt (2020 – 4 Fälle)



2.1.10 SZ 892000 Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)

Gewaltkriminalität umfasst folgende Straftatenschlüssel

- Mord
- Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung und sex. Nötigung/Übergriffe
- Raub, räuberische Erpressung
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|----------------|
| 2019 | 394 |
| 2020 | 385 |
| 2021 | 363 - 22 Fälle |

2.1.11 Gewalt im öffentlichen Raum

Gewalt im öffentlichen Raum ist kein fest definierter Summenschlüssel sondern wird zur Darstellung von Gewalttaten in der Öffentlichkeit aus vier Straftatenschlüsseln gebildet:

- Handtaschenraub
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen und
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

| PD Montabaur | Fälle |
|--------------|-----------------|
| 2019 | 417 |
| 2020 | 493 |
| 2021 | 309 - 184 Fälle |

Nach einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen 2020 sind diese 2021 wieder deutlich (-184 Fälle) rückläufig.

Sachbeschädigungen machen hier einen Anteil von 70 % aus.



3. Tatverdächtige (TV)

Ausweislich der unten eingefügten Tabellen wurden 2021 6.670 Tatverdächtige im Bereich der Polizeidirektion Montabaur ermittelt.

**Tabelle 20 TV
Insgesamt**

| | TV ins- ges. | Kinder 6-14 | Jug. 14-18 | Heranw.18- 21 | Erwachsene |
|----------|-----------------|-------------|------------|------------------|---------------|
| Insg. | 6.237 | 172 (2,8%) | 461 (7,4%) | 510 (8,2%) | 5.094 (81,7%) |
| Männlich | 4.787 | 134 | 351 | 422 | 3.880 |
| Weiblich | 1.450 | 38 | 110 | 88 | 1.214 |

**Tabelle 40 TV
Deutsch**

| | TV ins- ges. | Kinder 6-14 | Jug. 14-18 | Heranw. 18- 21 | Erwachsene |
|----------|-----------------|-------------|------------|-------------------|---------------|
| Insg. | 4.902 | 142 (2,9%) | 398 (8,1%) | 424 (8,6%) | 3.938 (80,3%) |
| Männlich | 3.700 | 113 | 297 | 347 | 2.943 |
| Weiblich | 1.202 | 29 | 101 | 77 | 995 |

**Tabelle 50 nicht-
deutsche TV**

| | TV ins- ges. | Kinder 6-14 | Jug. 14-18 | Heranw. 18- 21 | Erwachsene |
|----------|-----------------|-------------|------------|-------------------|---------------|
| Insg. | 1.335 | 30 (2,2%) | 63 (4,7%) | 86 (6,4%) | 1.156 (86,6%) |
| Männlich | 1.087 | 21 | 54 | 75 | 937 |
| Weiblich | 248 | 9 | 9 | 4 | 219 |

Von den 6.237 ermittelten Tatverdächtigen waren im Jahre 2021 insgesamt 1.142 Personen unter 21 Jahre alt. Diese Zahl entspricht einem Anteil von 18,3 % an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen (2021 – 18,7%).

4 Allgemeines

- 2021 wurden insgesamt 432 Fälle (Vorjahr 451 Fälle) von sogenannten Call-Center-Betrugsdelikten angezeigt.

Davon:

| | |
|------------------------|-----------|
| Falsche Polizeibeamte: | 257 Fälle |
| Enkeltrick: | 138 Fälle |
| Falsche Amtsperson: | 37 Fälle |

2021 kam es im Bereich der Polizeidirektion Montabaur zu zwei vollendeten Taten mit einer Schadenssumme von circa 70.000 €. Bei allen anderen Fällen blieb es beim Versuch.

- 2021 wurden im Bereich der Polizeidirektion Montabaur 171 Todesermittlungsverfahren und 452 Vermisstenfälle abschließend bearbeitet.

- **Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)**

| Jahr | Fälle | TV-M | TV-W |
|------|-------|------|------|
| 2019 | 500 | 332 | 106 |
| 2020 | 538 | 347 | 105 |
| 2021 | 504 | 327 | 97 |

In 75 % der Fälle handelt es sich um Körperverletzungsdelikte.

5 Resümee

Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich in der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) 2021 der Polizeidirektion Montabaur fortgesetzt:

Die für das Jahr 2021 insgesamt 12.526 registrierten Taten stellen damit den niedrigsten Stand seit 1992 dar. Durch diese Entwicklung sank die Kriminalitätsbelastung für die Polizeidirektion Montabaur auf 4.139 Straftaten pro 100.000 Einwohner. Damit liegt die sogenannte Häufigkeitszahl nicht nur deutlich unter der des Jahres 2020 (4.347), sondern nach wie vor auch erheblich unter dem Landesschnitt, der 2021 einen Wert von 5161 ausweist.

Der Rückgang im Bereich der klassischen „Holkriminalität“ (z.B. BtM-Bereich) sowie der Delikte, die eine physische Interaktion zwischen Täter und Opfer erfordern, ist sicherlich auch auf die Einschränkungen im Rahmen der Eindämmung der Corona-Pandemie zurückzuführen. Insofern gilt es, den diesbezüglichen Trend weiter zu beobachten.

Die insgesamt rückläufigen Fallzahlen beschreiben einen erfreulichen Status Quo, dürfen aber nicht über die hohen und stetig steigenden Herausforderungen und Ermittlungsaufwände bei bestimmten Deliktsphänomenen hinwegtäuschen. Hier sind nur exemplarisch die Auswertungen von unvorstellbar hohen Datenmengen bei der Bekämpfung der Kinderpornographie sowie die Aus- und Bewertung von Kommunikations-/Chatverläufen in nahezu allen Deliktsbereichen zu nennen.

Angesichts der genannten Aspekte wird die Gesamtentwicklung selbstredend auch im Bereich der Polizeidirektion Montabaur fortlaufend im Blick behalten.